



und Erden.	2	x	.	.	1200	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)	5	x
rdgas-	-	-	-	-	1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung	-	-
ergbau	2	x	.	.	13	Textilien	237	x
und Erden.	92	x	4 232 700	32	1310	Textile Spinnstoffe und Garne.	10	17 099 206
.	22	x	196 962	7	1320	Gewebe.	43	69 407 753
.	157	x	4 410 627	31	1330	Textilveredlung.	48	x
.	10	x	9 609 047	5	1391	Gewirke und Gestricke.	12	x
erzeugnisse	6	x	148 319	14	1392	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung)	70	x
oren,	12	x	495 480	26	1393	Teppiche und textile Fußbodenbeläge, auch konfektioniert	kg	14
.	42	x	1 211 722	36	1394	Sellerwaren	kg	4
.	11	.	2 885 581	30	1395	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse daraus (ohne Bekleidung).	kg	12
.	4	.	97 467	16	1396	Technische Textilien	65	x
peiseeis)	27	x	1 342 737	8	1399	Sonstige Textilwaren, a. n. g.	5	x
.	4	x	85 542 600	10	14	Bekleidung	49	x
.	26	x	577 201	19	1411	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs- zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	-	-
.	13	x	460 971	42	1412	Arbeits- und Berufsbekleidung	St	11
.	508	x	3 186 592	26	1413	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits- und Berufsbekleidung).	St	19
.	55	.	.	.	1414	Wäsche.	11	5 795 500
.	2	.	.	.	1419	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g.	12	x
.	7	.	.	30	1420	Pelzwaren	-	-
.	41	.	605 557 331	26	1431	Strumpfwaren.	4	x
.	11	.	124 048 886	17	1439	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken	St	4
.	24	x	474 688	18	1499	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab- teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen)	2	x
.	24	x	465 843	.	15	Leder und Lederwaren	33	x
ereitungen, n oder zum einem Inhalt	2	.	.	17	1511	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete und gefärbte Felle	4	x
.	61	x	786 590	12	1512	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe)	16	x
.	29	x	453 031	.	1520	Schuhe	13	x
ereitet	26	.	.	.	1599	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung . . . . .	.	.
Güter-	.	.	.	.	.	.	.	.

Statistische Berichte Tierische Produktion in Nordrhein-Westfalen

2020



Tierische Produktion in Nordrhein-Westfalen

2020

Artikel-Nr. C703 2020 00
(Kennziffer C III – j/20)

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Statistisches Landesamt
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon +49211 9449-01 • Telefax +49211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im Oktober 2021

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik Aktuell / Publikationen.
© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2021
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
Legehennenhaltung und Brütereien	5
Schlachtungen	5
Tabellenteil	
1. Hennenhaltende Betriebe 2013 – 2020 nach Haltungsformen	8
2. Legehennenhaltung 2020 nach Haltungsformen	8
3. Erzeugte Eier 2020 nach Haltungsformen und Regierungsbezirken	9
4. Betriebe mit Legehennenhaltung und erzeugte Eier 2020 nach der Kapazität der Hennenhaltungsplätze	10
5. Gewerbliche Schlachtungen und Schlachtgewichte von Tieren inländischer Herkunft 1975 – 2020	14
6. Hausschlachtungen 1975 – 2020	14
7. Schlachtungen von Tieren inländischer Herkunft 2020 nach Regierungsbezirken	15
8. Schlachtungen von Tieren ausländischer Herkunft 2020 nach Herkunftsländern	16
9. Geflügelschlachtereien und geschlachtetes Geflügel 1975 – 2020	18
10. Brütereien, eingelegte Bruteier und geschlüpfte Küken 1975 – 2020	18
Grafiken	
Entwicklung der Betriebe mit Legehennenhaltung und erzeugte Eier 1988 – 2020	7
Hennenhaltungsplätze 2020 nach Haltungsformen	7
Entwicklung der gewerblichen Schlachtungen 1975 – 2020	
Schweine insgesamt, inländischer Herkunft, ausländischer Herkunft	11
Rinder insgesamt (einschl. Kälber), inländischer Herkunft, ausländischer Herkunft	11
Kälber insgesamt, inländischer Herkunft, ausländischer Herkunft	12
Schafe insgesamt, inländischer Herkunft, ausländischer Herkunft	12
Gewerbliche Schlachtungen von Schweinen in den Regierungsbezirken Nordrhein-Westfalens 2019 – 2020	13
Entwicklung der Geflügelschlachtereien und geschlachtetes Geflügel 1975 – 2020	17
Entwicklung der Geflügelbrütereien und geschlüpfte Küken 1975 – 2020	17

Abkürzungen

bzw.	= beziehungsweise
einschl.	= einschließlich
kg	= Kilogramm
Mill.	= Million
Reg.-Bez.	= Regierungsbezirk
t	= Tonne
%	= Prozent

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau null)
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
r	berichtigte Zahl

Hinweis

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht liefert einen Überblick über die tierische Produktion in Nordrhein-Westfalen zu den Bereichen „Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik“, „Legehennenhaltung und Eierzeugung“ sowie zu den weiteren Geflügelstatistiken „Bruteiereinlage und Kükenschlupf“ und „Schlachtungen von Geflügel“.

Die rechtliche Grundlage für die Statistiken zur tierischen Produktion ist das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der jeweils gültigen Fassung.

Die Erhebungen dienen dazu aktuelle und detaillierte Daten zur Beurteilung der Marktsituation und zukünftiger Marktentwicklungen, vor allem auf dem Ernährungssektor, zu gewinnen.

Hauptnutzer der Statistiken zur tierischen Produktion sind in Nordrhein-Westfalen die Landesregierung und die Ministerien, die Landwirtschaftskammer, Fach- und politische Verbände sowie Wissenschaft und Forschung.

Einen ergänzenden Überblick zu allen Aspekten dieser Erhebungen geben die Qualitätsberichte des Statistischen Bundesamtes. Diese finden sich unter <http://www.destatis.de> im Bereich Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Landwirtschaftliche-Betriebe/Methoden.

Legehennenhaltung und Brütereien

Die Erhebung über Legehennenhaltung und Eierzeugung wird in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen monatlich durchgeführt. Erhebungsmerkmale sind die Anzahl der am ersten Tag des Berichtsmonats vorhandenen Hennenhaltungsplätze, die Anzahl der Legehennen und erzeugten Eier sowie die Haltungsformen. Aus diesen Angaben werden die Nachweise über die Legeleistung und Auslastung der Haltungskapazität berechnet.

Die Erhebung in Brütereien wird ebenfalls monatlich durchgeführt. Erhebungseinheiten sind die Brütereien mit einem Fassungsvermögen von mindestens 1 000 Eiern, ausschließlich des Schlupfraumes. Erhoben werden Merkmale über die Bruteiereinlagen und die Kükenerzeugung. Erhebungsmerkmale sind die Anzahl der eingelegten Bruteier zur Erzeugung von Hühnern, Enten, Gänsen, Truthühnern und Perlhühnern sowie die Anzahl der geschlüpften Küken, bei Hühnern auch nach Nutzungsrichtung und Verwendungszweck.

Ergebnisse

2020 legten nordrhein-westfälische Legehennen in den 269 Betrieben mit mindestens 3 000 Haltungsplätzen rund 1,39 Milliarden Eier. Damit war die Zahl der produzierten Eier um 0,9 % geringer als ein Jahr zuvor. 1,01 Milliarden Eier wurden in Bodenhaltungen erzeugt. Mit 72,7 % machte diese Haltungsform

damit den weitaus größten Teil der Gesamtproduktion aus. 164 Millionen Eier stammten aus Käfighaltung (11,8 %) und 133 Millionen Eier aus Freilandhaltungen (9,5 %). Die restlichen 83 Millionen (6,0 %) wurden in Beständen gelegt, die als ökologische Erzeugungsbetriebe anerkannt waren.

Der Schwerpunkt der Produktion lag im Regierungsbezirk Münster; hier wurden mit 651 Millionen Eiern 46,9 % der gesamten NRW-Produktion erzeugt. Auf den Plätzen zwei und drei folgten mit Abstand die Regierungsbezirke Detmold (17,0 % der NRW-Gesamtproduktion) und Köln (14,3 %). In den Regierungsbezirken Arnsberg (11,8 Prozent) und Düsseldorf (10,1 %) waren die Anteile am geringsten.

In den nordrhein-westfälischen Geflügelbrütereien wurden 2020 rund 11,7 Mill. Bruteier zur Erzeugung von Legehennen für Legezwecke eingelegt (7,6 % mehr als im Jahr zuvor). Aus diesen schlüpften gut 4,4 Mill. Hennenküken. Der Kükenschlupf stieg damit gegenüber dem Vorjahr um 6,2 %.

Schlachtungen

Die Erhebung der Schlachtungen wird allgemein in jedem Monat durchgeführt. Es werden Merkmale über Schlachtungen von Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen und Pferden erhoben, an denen nach den Bestimmungen des Fleischhygienegesetzes die Schlachtier- und Fleischuntersuchung vorgenommen wurde. Erhebungsmerkmale sind die Zahl der Tiere nach Herkunft (Inland bzw. Ausland), Tierart und Kategorie, Art der Schlachtung (gewerbliche Schlachtung oder Hausschlachtung) sowie der Tauglichkeit (für den menschlichen Verzehr tauglich bzw. untauglich).

Die durchschnittlichen Schlachtgewichte werden ebenfalls monatlich ermittelt. Hierzu werden Merkmale über Schlachtgewichte von Rindern und Schweinen aufgrund der Vierten Durchführungsverordnung (4. DVO) zum Vieh- und Fleischgesetz erhoben. Für Schafe, Ziegen und Pferde wird das durchschnittliche Schlachtgewicht vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) berechnet und vorgegeben.

Erhebungsmerkmale der Schlachtgewichtsstatistik sind das Gesamtschlachtgewicht und die Anzahl der genannten Tiere nach Kategorien und Handelsklassen.

Auskunftspflichtig für die genannten Erhebungen sind die für die Schlachtier- und Fleischuntersuchung in Nordrhein-Westfalen zuständigen Kreisveterinärämter.

Die jährlichen Schlachtmengen errechnen sich durch Addition der Schlachtmengen der einzelnen Monate. Die jährlichen Durchschnittsschlachtgewichte ergeben sich als Quotient von jährlichen Schlachtmengen und jährlicher Anzahl der Schlachtungen.

Für die monatlich durchzuführende Erhebung in Geflügelschlachtereien sind die Geflügelschlachtereien mit einer monatlichen Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren heranzuziehen. Erhebungsmerkmale sind die Zahl der geschlachteten Tiere (Jungmasthühner, Suppenhühner, Enten, Gänse, Truthühner, Perlhühner, Strauße, Fasane, Wachteln und Tauben) sowie das Schlachtgewicht des geschlachteten Geflügels nach Herrichtungsform und Angebotszustand.

Ergebnisse

Im Jahr 2020 wurden in Nordrhein-Westfalen rund 17 Millionen Schweine gewerblich geschlachtet. damit wurden 7,5 % weniger Tiere geschlachtet als ein Jahr zuvor. Bei Rindern gab es im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 4,3 % auf rund 641 700 Schlachtungen.

Mit einem Anteil von 95,7 % sind Schweine die am häufigsten verarbeiteten Tiere im nordrhein-westfälischen Schlachtgewerbe (ohne Geflügel). Sie werden mit großem Abstand gefolgt von Rindern (3,6 %). Die gewerbliche Schlachtung von Schafen, Ziegen und Pferden spielt in Nordrhein-Westfalen eine untergeordnete Rolle.

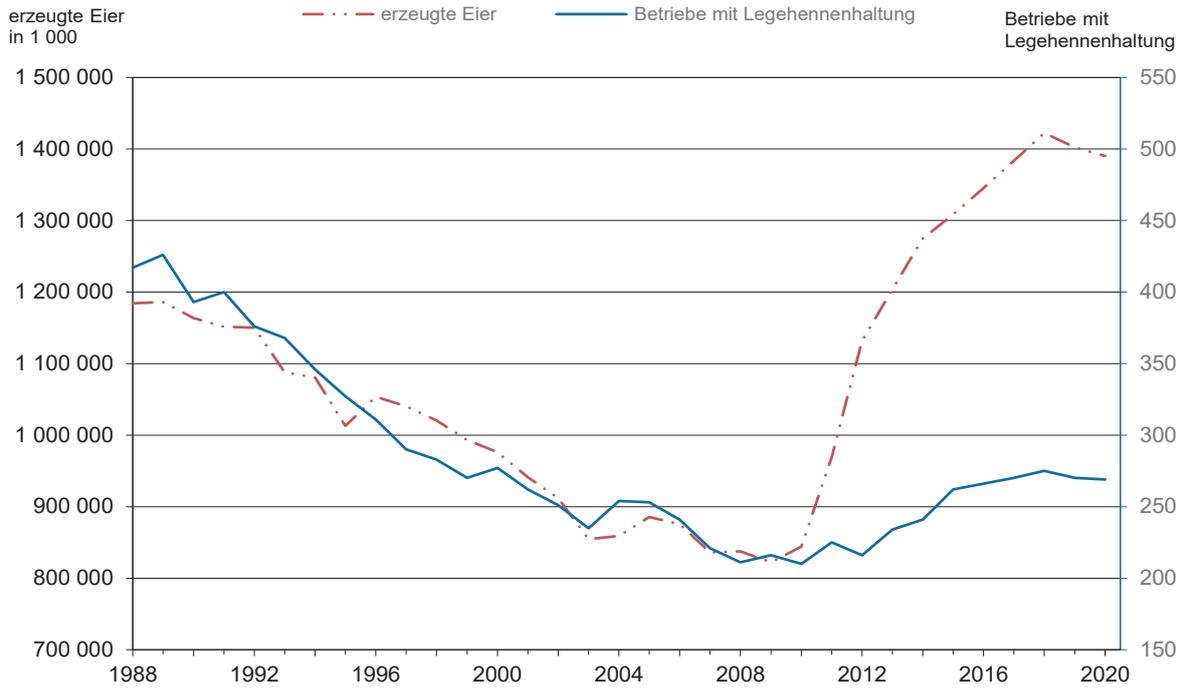
Im Regierungsbezirk Münster wurden mit einem Anteil von 46,1 % fast die Hälfte aller Tiere geschlachtet, gefolgt vom Regierungsbezirk Detmold (33,6 %) und dem Regierungsbezirk Arnsberg mit 12 %.

Die Zahl der geschlachteten Tiere ausländischer Herkunft hat sich im Vergleich zum Vorjahr fast halbiert. Wurden 2019 noch rund 1,6 Millionen Tiere importiert waren es im Jahr 2020 rund 868 000 Tiere. Der Großteil der geschlachteten Tiere ausländischer Herkunft stammt aus den Niederlanden (67,2 %) und Belgien (31,9 %).

Einen starken Einfluss auf die Zahl der gewerblich geschlachteten Tiere hatten die Schließungen von Schlachthöfen insbesondere in den Regierungsbezirken Münster und Detmold im Jahr 2020.

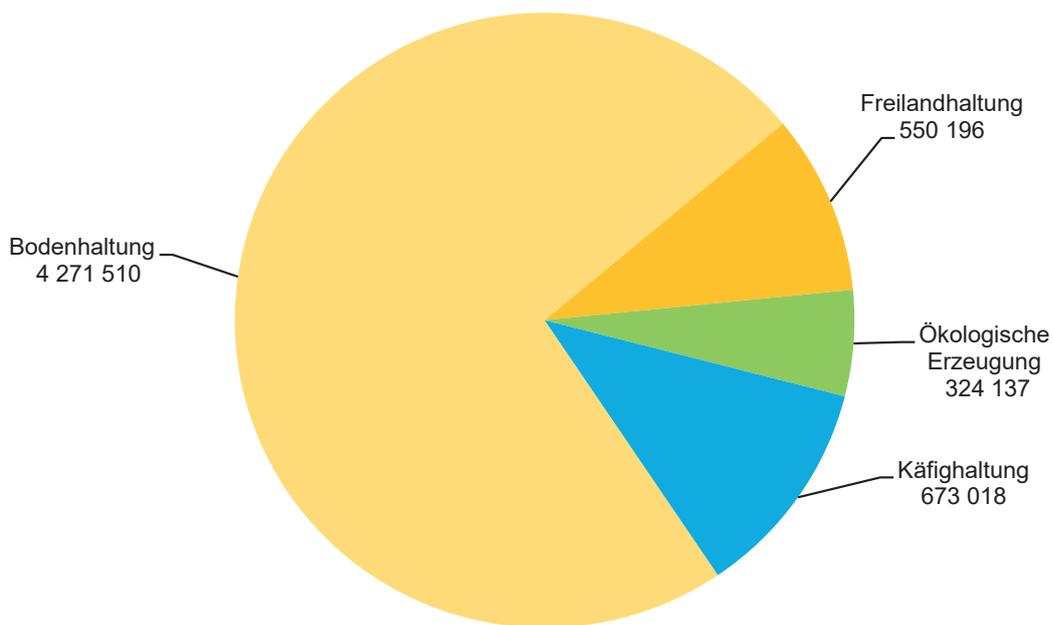
Die Geflügelfleischproduktion betrug im Jahr 2020 in den nordrhein-westfälischen Geflügelschlachtereien 56 258 t (–1,1 % im Vergleich zum Vorjahr). Dabei stammten 55 435 t von Jungmasthühnern (–1,2 %) und 128 t von Suppenhühnern (+17,2 %) und von Gänsen 114 t (+6,4 %). Bei einer Schlachtmenge von 544 t wurden im Berichtsjahr 14,1 % mehr Truthühner geschlachtet als ein Jahr zuvor. Die Schlachtmenge bei den Enten stieg (+0,5 % auf 32 t). Die in der Gesamtsumme enthaltenen Schlachtmengen von Perlhühnern, Straußen, Fasanen, Wachteln und Tauben entfallen auf nur wenige Betriebe. Wegen der geringen Mengen, sowie aus Datenschutzgründen, wird auf den gesonderten Nachweis in diesem Bericht verzichtet.

Entwicklung der Betriebe mit Legehennenhaltung und erzeugte Eier 1988 – 2020



Grafik: IT.NRW

Hennenhaltungsplätze 2020 nach Haltungsformen



Grafik: IT.NRW

1. Hennenhaltende Betriebe*) 2013 – 2020 nach Haltungsformen

Merkmal	Dezember ¹⁾								
	2013	2014	2015	2016	2017	2017	2018	2019	2020
Anzahl									
Betriebe insgesamt	231	236	255	261	265	265	257	263	257
und zwar									
Käfighaltung ²⁾	45	43	42	42	42	42	36	34	30
Bodenhaltung	181	186	200	200	199	199	197	195	190
Freilandhaltung	39	41	46	49	54	54	54	56	59
ökologischer Erzeugung	21	24	26	31	32	32	34	39	37
Haltungsplätze insgesamt	5 113 927	5 330 613	5 608 139	5 770 560	5 719 353	5 719 353	5 798 787	5 888 260	5 772 630
davon									
Käfighaltung ²⁾	935 433	868 219	822 925	865 149	770 201	770 201	733 951	706 104	603 264
Bodenhaltung	3 629 014	3 891 313	4 124 047	4 219 782	4 237 396	4 237 396	4 311 932	4 300 497	4 281 024
Freilandhaltung	341 432	351 398	405 080	414 614	432 082	432 082	462 235	533 860	574 757
ökologischer Erzeugung	208 048	219 683	256 087	271 015	279 674	279 674	290 669	347 799	313 585
Legehennen insgesamt	4 336 709	4 524 126	4 783 476	4 792 084	4 786 277	4 786 277	4 826 609	4 975 792	4 803 242
davon									
Käfighaltung ²⁾	883 314	758 006	721 203	694 538	647 990	647 990	604 723	590 994	451 327
Bodenhaltung	2 955 166	3 269 581	3 497 407	3 486 727	3 527 658	3 527 658	3 545 077	3 599 385	3 559 546
Freilandhaltung	300 710	302 451	347 877	361 460	367 868	367 868	411 564	483 558	503 155
ökologischer Erzeugung	197 519	194 088	216 989	249 359	242 761	242 761	265 245	301 855	289 214
in 1 000									
Erzeugte Eier insgesamt	104 373	108 503	116 280	120 053	115 058	115 058	118 499	120 666	119 545
davon									
Käfighaltung ²⁾	.	.	17 833	15 412	16 792	16 792	14 827	12 524	11 872
Bodenhaltung	.	.	84 251	88 573	83 870	83 870	87 527	88 515	88 443
Freilandhaltung	.	.	8 822	9 789	9 090	9 090	10 126	12 525	11 789
ökologischer Erzeugung	.	.	5 374	6 279	5 306	5 306	6 020	7 102	7 441

*) Betriebe mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen – 1) Anzahl Legehennen 2013 – 2014 erster Tag des Berichtsmonats, ab 2015 letzter Tag des Berichtsmonats – 2) Kleingruppen und ausgestaltete Käfige

2. Legehennenhaltung 2020 nach Haltungsformen

Haltungsform	Betriebe ¹⁾	Haltungsplätze	Legehennen
Käfighaltung	35	673 018	574 215
Bodenhaltung	201	4 271 510	3 510 090
Freilandhaltung	62	550 196	474 316
Ökologische Erzeugung	39	324 137	289 540
Insgesamt	269	5 818 861	4 848 161

1) Mehrfachhaltung möglich

3. Erzeugte Eier 2020 nach Haltungsformen und Regierungsbezirken

Verwaltungsbezirk Haltungsform Zeitraum	Zahl der erzeugten Eier	Anteil der Haltungsformen an der Gesamtproduktion	Anteil der Regierungsbezirke am Landesergebnis
	Anzahl	%	
Nordrhein-Westfalen			
Bodenhaltung	1 010 735 905	72,7	100
Käfighaltung	163 727 282	11,8	100
Freilandhaltung	132 511 506	9,5	100
ökologische Erzeugung	83 150 700	6,0	100
Insgesamt	1 390 125 393	100	100
dagegen 2019	1 402 403 311	x	x
Veränderung 2020 gegenüber 2019	-0,9	x	x
Reg.-Bez. Düsseldorf			
Bodenhaltung	118 189 330	84,3	11,7
Käfighaltung	2 894 208	2,1	1,8
Freilandhaltung	10 237 589	7,3	7,7
ökologische Erzeugung	8 800 816	6,3	10,6
Zusammen	140 121 943	100	10,1
dagegen 2019	135 926 100	x	x
Veränderung 2020 gegenüber 2019	+3,1	x	x
Reg.-Bez. Köln			
Bodenhaltung	159 289 693	80,2	15,8
Käfighaltung	11 418 783	5,7	7,0
Freilandhaltung	21 738 270	10,9	16,4
ökologische Erzeugung	6 180 485	3,1	7,4
Zusammen	198 627 231	100	14,3
dagegen 2019	198 993 648	x	x
Veränderung 2020 gegenüber 2019	-0,2	x	x
Reg.-Bez. Münster			
Bodenhaltung	478 788 033	73,5	47,4
Käfighaltung	128 784 085	19,8	78,7
Freilandhaltung	31 170 099	4,8	23,5
ökologische Erzeugung	12 675 007	1,9	15,2
Zusammen	651 417 224	100	46,9
dagegen 2019	665 634 365	x	x
Veränderung 2020 gegenüber 2019	-2,1	x	x
Reg.-Bez. Detmold			
Bodenhaltung	164 418 090	69,7	16,3
Käfighaltung	9 260 931	3,9	5,7
Freilandhaltung	35 467 894	15,0	26,8
ökologische Erzeugung	26 578 255	11,3	32,0
Zusammen	235 725 170	100	17,0
dagegen 2019	243 799 737	x	x
Veränderung 2020 gegenüber 2019	-3,3	x	x
Reg.-Bez. Arnsberg			
Bodenhaltung	90 050 759	54,8	8,9
Käfighaltung	11 369 275	6,9	6,9
Freilandhaltung	33 897 654	20,6	25,6
ökologische Erzeugung	28 916 137	17,6	34,8
Zusammen	164 233 825	100	11,8
dagegen 2019	158 049 461	x	x
Veränderung 2020 gegenüber 2019	+3,9	x	x

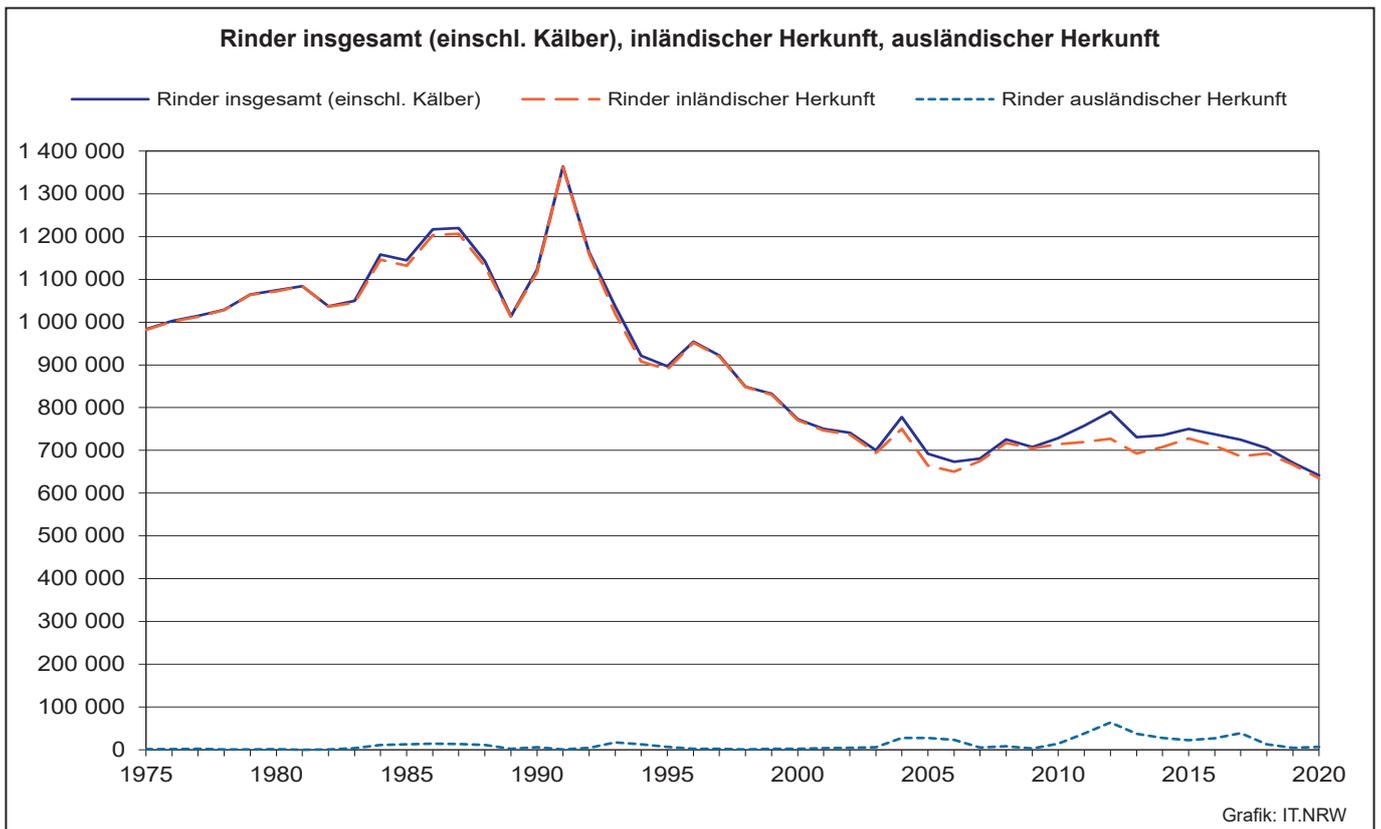
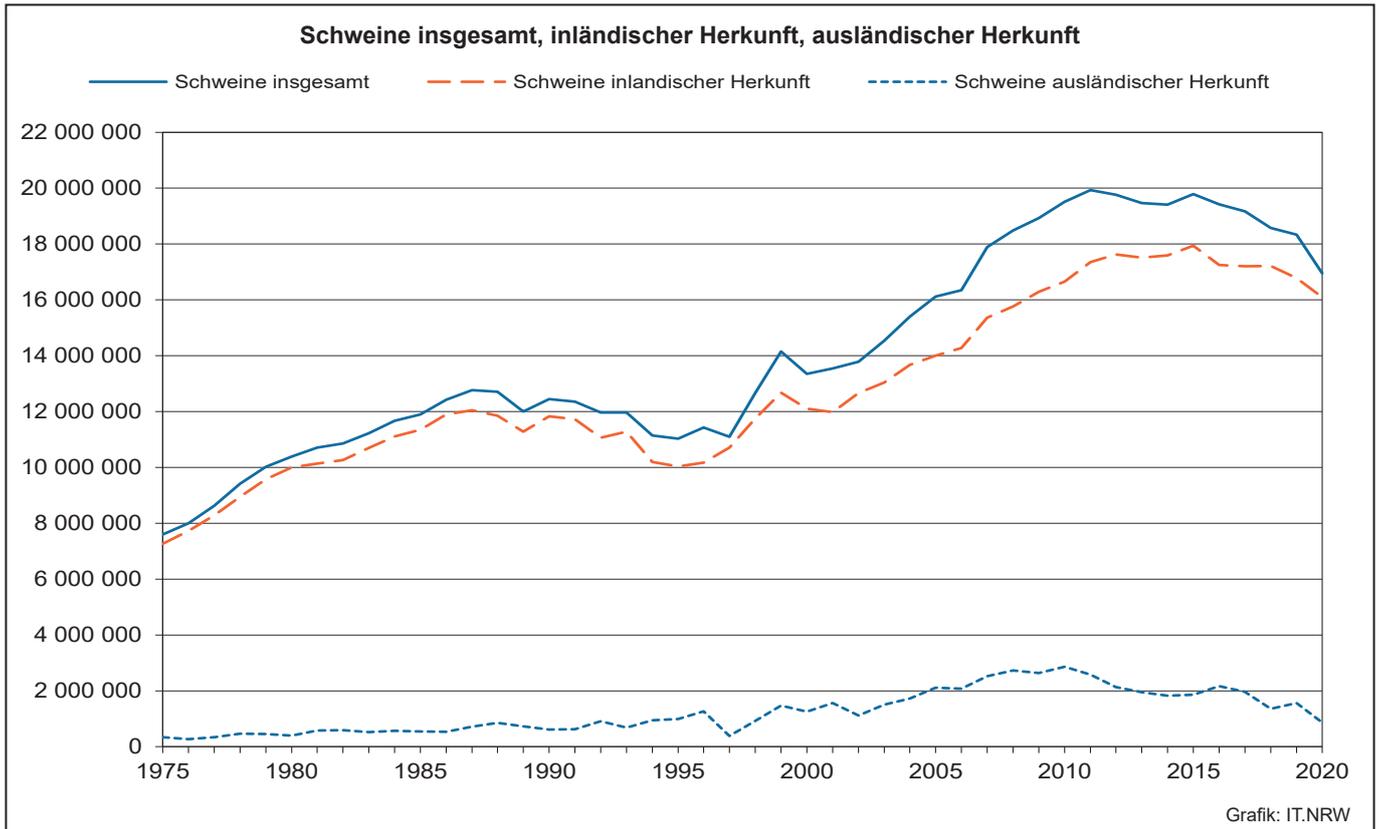
4. Betriebe mit Legehennenhaltung*) und erzeugte Eier 2020 nach der Kapazität der Hennenhaltungsplätze

Hennenhaltungsplätze der Betriebe von ... bis unter ... Legehennen	Betriebe ¹⁾		Hennenhaltungsplätze ²⁾	
	Anzahl	%	Anzahl	%
3 000 – 5 000	62	23,0	.	x
5 000 – 10 000	71	26,4	506 738	8,7
10 000 – 30 000	92	34,2	1 402 038	24,1
30 000 – 50 000	17	6,3	672 320	11,6
50 000 – 100 000	14	5,2	960 383	16,5
100 000 – 200 000	10	3,7	1 346 288	23,1
200 000 und mehr	3	1,1	.	x
Insgesamt	269	100	5 818 861	100

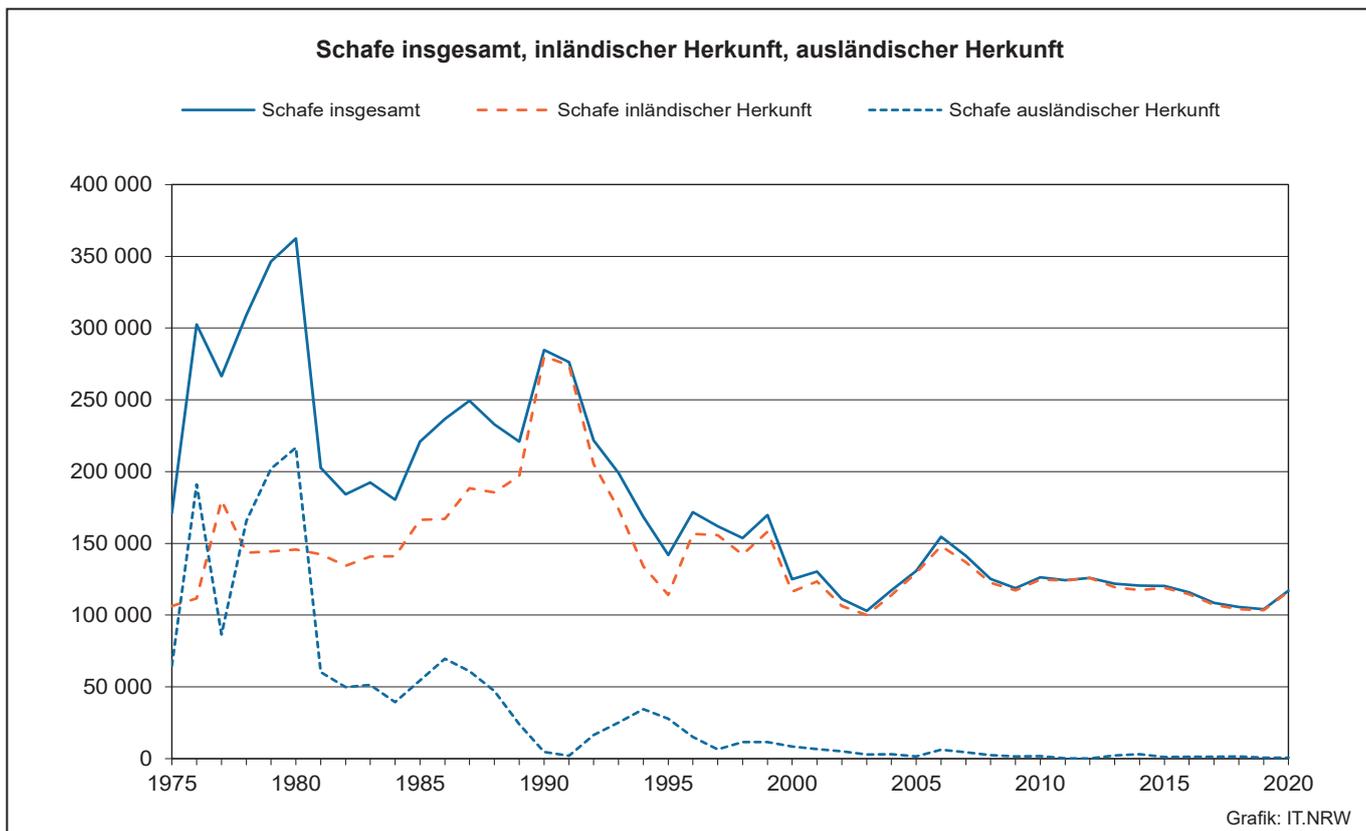
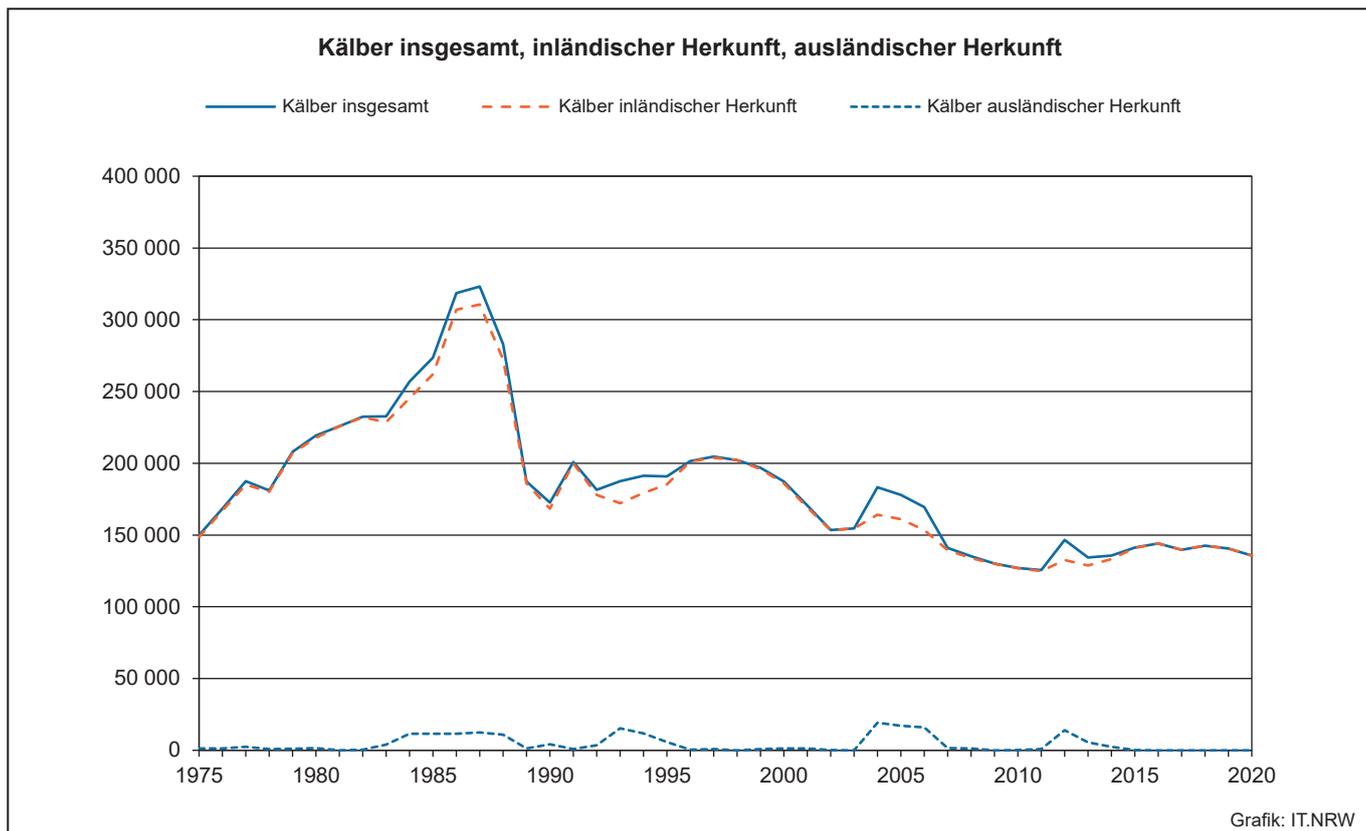
Hennenhaltungsplätze der Betriebe von ... bis unter ... Legehennen	Legehennen		Erzeugte Eier ³⁾	
	Anzahl	%	Anzahl	%
3 000 – 5 000	.	x	.	x
5 000 – 10 000	424 382	8,8	117 485	8,5
10 000 – 30 000	1 178 398	24,3	332 120	23,9
30 000 – 50 000	463 593	9,6	127 200	9,2
50 000 – 100 000	791 435	16,3	223 178	16,1
100 000 – 200 000	1 176 265	24,3	344 947	24,8
200 000 und mehr	.	x	.	x
Insgesamt	4 848 161	100	1 390 125	100

*) Betriebe bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen – 1) Betriebe mit Angaben in mindestens einem Monat des Berichtsjahres – 2) Zahl der Haltungsplätze für Legehennen bei voller Ausnutzung der Stallkapazitäten – 3) Eier für den Konsum einschl. Bruch-, Knick- und Junghenneneier

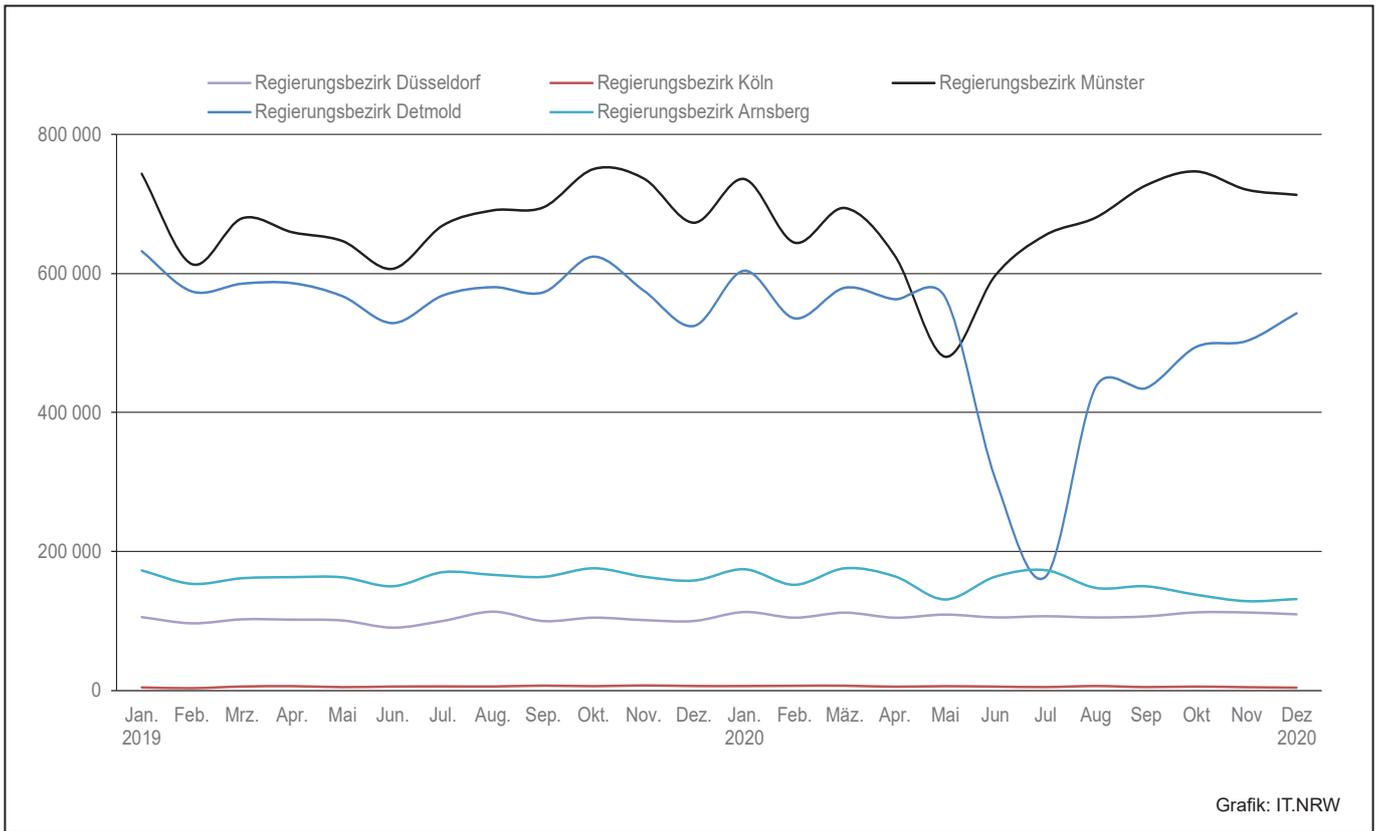
Entwicklung der gewerblichen Schlachtungen 1975 – 2020



Noch: Entwicklung der gewerblichen Schlachtungen 1975 – 2020



Gewerbliche Schlachtungen von Schweinen in den Regierungsbezirken Nordrhein-Westfalens 2019 – 2020



5. Gewerbliche Schlachtungen und Schlachtgewichte von Tieren inländischer Herkunft 1975 – 2020

Jahr	Rinder							Schweine	Schafe			Ziegen	Pferde
	Ochsen	Bullen	Kühe	weibliche Rinder ¹⁾	Kälber bis zu 8 Monate	Jung-rinder ²⁾	insgesamt (einschl. Kälber)		Lämmer ³⁾	übrige Schafe	insgesamt		
Schlachtungen													
1975	5 773	355 666	296 135	175 309	.	.	981 403	7 264 279	.	.	106 374	67	4 772
1980	2 305	413 289	325 311	113 781	.	.	1 072 484	9 994 269	.	.	145 759	132	7 131
1985	2 354	434 879	280 603	151 794	.	.	1 131 596	11 351 964	.	.	166 417	99	4 920
1990	2 810	502 363	290 984	152 300	.	.	1 116 772	11 835 049	.	.	280 245	317	4 158
1995	4 680	377 211	210 308	112 164	.	.	889 548	10 033 349	.	.	114 173	627	3 545
2000	3 898	289 602	203 976	87 111	.	.	770 504	12 101 015	.	.	116 428	853	3 142
2005	5 521	251 662	192 128	54 177	.	.	664 461	14 002 432	.	.	129 381	845	1 896
2010	3 395	332 076	186 557	61 793	126 939	3 670	714 430	16 656 072	94 547	30 147	124 694	1 439	2 306
2015	1 856	335 140	182 382	61 855	141 084	5 977	728 294	17 940 312	99 176	19 843	119 064	976	2 121
2016	1 343	304 522	192 735	63 358	144 064	4 820	710 842	17 253 535	95 362	19 305	114 667	1 126	1 833
2017	874	309 875	171 520	57 324	139 780	6 822	686 195	17 208 429	90 824	16 433	107 257	1 281	1 478
2018	907	311 418	174 628	60 900	142 620	2 631	693 104	17 215 018	82 641	21 508	104 149	1 373	1 630
2019	858	296 530	161 590	63 458	140 561	3 489	666 486	16 776 819	80 860	22 496	103 356	1 528	1 242
2020	914	289 331	146 122	60 067	135 682	2 718	634 834	16 091 944	93 274	23 043	116 317	1 447	1 124
Durchschnittsschlachtgewichte⁴⁾ in kg													
1975	279	283	260	243	.	.	239	84	.	.	23	24	280
1980	291	325	277	253	.	.	260	83	.	.	20	24	280
1985	293	324	270	247	.	.	254	82	.	.	19	24	271
1990	337	354	279	268	.	.	289	89	.	.	19	18	268
1995	325	355	280	229	.	.	274	92	.	.	19	18	264
2000	328	362	287	280	.	.	277	95	.	.	19	18	264
2005	315	371	291	277	.	.	282	96	.	.	19	18	264
2010	333	384	295	271	141	143	306	97	18	30	21	18	264
2015	335	393	295	274	150	158	310	96	18	30	21	18	264
2016	339	401	291	271	151	177	307	96	18	30	21	18	264
2017	333	402	293	271	153	182	311	96	18	30	21	18	264
2018	329	406	292	276	155	161	314	96	18	30	21	18	264
2019	351	410	297	283	156	181	316	96	18	30	21	18	264
2020	351	414	300	289	155	166	319	97	18	30	21	18	264
Schlachtmengen in t													
1975	1 609	100 718	77 091	42 537	.	.	234 069	610 124	.	.	2 449	2	1 338
1980	670	134 326	90 149	28 784	.	.	278 612	825 791	.	.	2 973	3	1 997
1985	689	141 019	75 679	37 490	.	.	287 109	928 164	.	.	3 220	2	1 334
1990	946	177 724	81 100	40 790	.	.	323 263	1 051 710	.	.	5 409	6	1 113
1995	1 521	133 926	58 949	25 647	.	.	243 778	926 872	.	.	2 121	11	936
2000	1 280	104 830	58 604	24 411	.	.	213 791	1 148 320	.	.	2 227	15	829
2005	1 742	93 459	55 979	15 026	.	.	187 231	1 349 279	.	.	2 476	15	501
2010	1 130	127 382	55 056	16 734	17 859	526	218 687	1 609 138	1 702	906	2 608	25	610
2015	621	131 829	53 881	16 941	21 212	944	225 428	1 724 141	1 786	596	2 382	17	561
2016	455	122 159	56 073	17 182	21 765	855	218 489	1 661 738	1 715	578	2 293	20	483
2017	291	124 539	50 187	15 508	21 407	1 245	213 177	1 658 654	1 635	491	2 126	23	391
2018	298	126 573	51 066	16 820	22 121	423	217 301	1 657 776	1 487	645	2 132	23	430
2019	301	121 718	47 933	17 967	21 980	630	210 529	1 617 878	1 456	676	2 132	28	327
2020	321	119 778	43 775	17 373	21 019	450	202 716	1 568 580	1 679	691	2 370	25	299

1) weibliche Rinder (bis 1996: weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht), die noch nicht gekalbt haben und die nicht unter Kälbern enthalten sind – 2) mehr als 8 aber höchstens 12 Monate – 3) Tiere, die jünger als 12 Monate sind – 4) Ab 1978 wurde die Schlachtgewichtsberechnung für Kälber und Schweine methodisch geändert.

6. Hausschlachtungen 1975 – 2020

Jahr	Rinder							Schweine	Schafe			Ziegen	Pferde
	Ochsen	Bullen	Kühe	weibliche Rinder ¹⁾	Kälber bis zu 8 Monate	Jung-rinder ²⁾	insgesamt (einschl. Kälber)		Lämmer ³⁾	übrige Schafe	insgesamt		
1975	322	12 112	6 403	19 796	.	.	42 273	336 396	.	.	50 429	75	216
1980	163	9 250	7 212	10 984	.	.	29 411	243 984	.	.	23 123	76	366
1985	85	6 490	5 457	10 352	.	.	23 283	171 235	.	.	31 931	186	178
1990	47	5 124	3 046	7 830	.	.	16 697	74 080	.	.	39 711	336	44
1995	82	6 430	2 007	7 720	.	.	16 900	44 490	.	.	31 596	255	59
2000	169	3 235	951	5 068	.	.	9 928	21 227	.	.	23 462	241	24
2005	129	1 700	658	2 390	.	.	5 177	11 337	.	.	19 716	115	51
2010	47	1 351	280	1 703	172	199	3 752	5 353	3 067	1 845	4 912	107	14
2015	25	729	160	707	94	82	1 797	1 511	760	231	991	35	1
2016	21	663	209	662	96	84	1 735	1 347	633	185	818	69	–
2017	30	581	162	706	101	46	1 626	1 208	365	231	596	36	4
2018	26	565	181	744	58	70	1 644	1 105	531	247	778	23	–
2019	16	534	166	653	66	63	1 498	877	322	170	492	47	9
2020	14	528	196	674	75	84	1 571	830	368	177	736	56	–

1) weibliche Rinder (bis 1996: weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht), die noch nicht gekalbt haben und die nicht unter Kälbern enthalten sind – 2) mehr als 8 aber höchstens 12 Monate – 3) Tiere, die jünger als 12 Monate sind

7. Schlachtungen von Tieren inländischer Herkunft 2020 nach Regierungsbezirken

Amtliche Schlüsselnummer	Verwaltungsbezirk	Rinder													
		Ochsen		Bullen		Kühe		weibliche Rinder ¹⁾		Kälber bis zu 8 Monate		Jungrinder ²⁾		insgesamt (einschl. Kälber)	
		G ⁴⁾	H ⁵⁾	G ⁴⁾	H ⁵⁾	G ⁴⁾	H ⁵⁾	G ⁴⁾	H ⁵⁾	G ⁴⁾	H ⁵⁾	G ⁴⁾	H ⁵⁾	G ⁴⁾	H ⁵⁾
100 000	Reg.-Bez. Düsseldorf	165	6	4 963	8	1 983	7	5 054	20	431	1	354	–	12 950	42
	dagegen 2019	125	2	4 366	16	1 688	5	4 444	23	356	2	366	–	11 345	48
300 000	Reg.-Bez. Köln	79	5	9 395	207	20 553	98	7 868	342	1 649	31	529	38	40 073	721
	dagegen 2019	101	6	8 928	212	20 083	66	7 411	318	552	28	488	32	37 563	662
500 000	Reg.-Bez. Münster	55	3	22 898	60	25 343	22	9 204	73	69 632	10	151	5	127 283	173
	dagegen 2019	47	6	40 194	58	31 061	16	10 460	57	73 641	6	961	7	156 364	150
700 000	Reg.-Bez. Detmold	388	–	121 281	27	57 996	3	21 959	30	340	4	655	2	202 619	66
	dagegen 2019	335	2	109 313	21	57 258	8	21 976	25	137	8	378	–	189 397	64
900 000	Reg.-Bez. Arnsberg	227	–	130 794	226	40 247	66	15 982	209	63 630	29	1 029	39	251 909	569
	dagegen 2019	250	–	133 729	227	51 500	71	19 167	230	65 875	22	1 296	24	271 817	574
	Nordrhein-Westfalen	914	14	289 331	528	146 122	196	60 067	674	135 682	75	2 718	84	634 834	1 571
	dagegen 2019	858	16	296 530	534	161 590	166	63 458	653	140 561	66	3 489	63	666 486	1 498

Amtliche Schlüsselnummer	Verwaltungsbezirk	Schweine		Schafe				Ziegen		Pferde	
				Lämmer ³⁾		übrige Schafe					
		G ⁴⁾	H ⁵⁾	G ⁴⁾	H ⁵⁾	G ⁴⁾	H ⁵⁾	G ⁴⁾	H ⁵⁾	G ⁴⁾	H ⁵⁾
100 000	Reg.-Bez. Düsseldorf	1 155 664	43	31 270	9	5 563	9	420	5	131	–
	dagegen 2019	998 269	60	21 786	4	7 884	34	331	–	114	9
300 000	Reg.-Bez. Köln	70 094	331	13 677	248	775	111	297	23	110	–
	dagegen 2019	71 009	295	12 036	189	761	68	264	13	150	–
500 000	Reg.-Bez. Münster	7 779 658	75	8 596	17	4 324	11	426	5	238	–
	dagegen 2019	7 725 966	84	8 711	6	3 645	16	634	4	236	–
700 000	Reg.-Bez. Detmold	5 254 753	103	8 539	15	7 942	23	157	1	4	–
	dagegen 2019	6 018 042	119	7 237	16	6 900	12	170	1	3	–
900 000	Reg.-Bez. Arnsberg	1 831 775	278	31 192	79	4 439	23	147	22	641	–
	dagegen 2019	1 963 533	319	31 090	107	3 306	40	129	29	739	–
	Nordrhein-Westfalen	16 091 944	830	93 274	368	23 043	177	1 447	56	1 124	–
	dagegen 2019	16 776 819	877	80 860	322	22 496	170	1 528	47	1 242	9

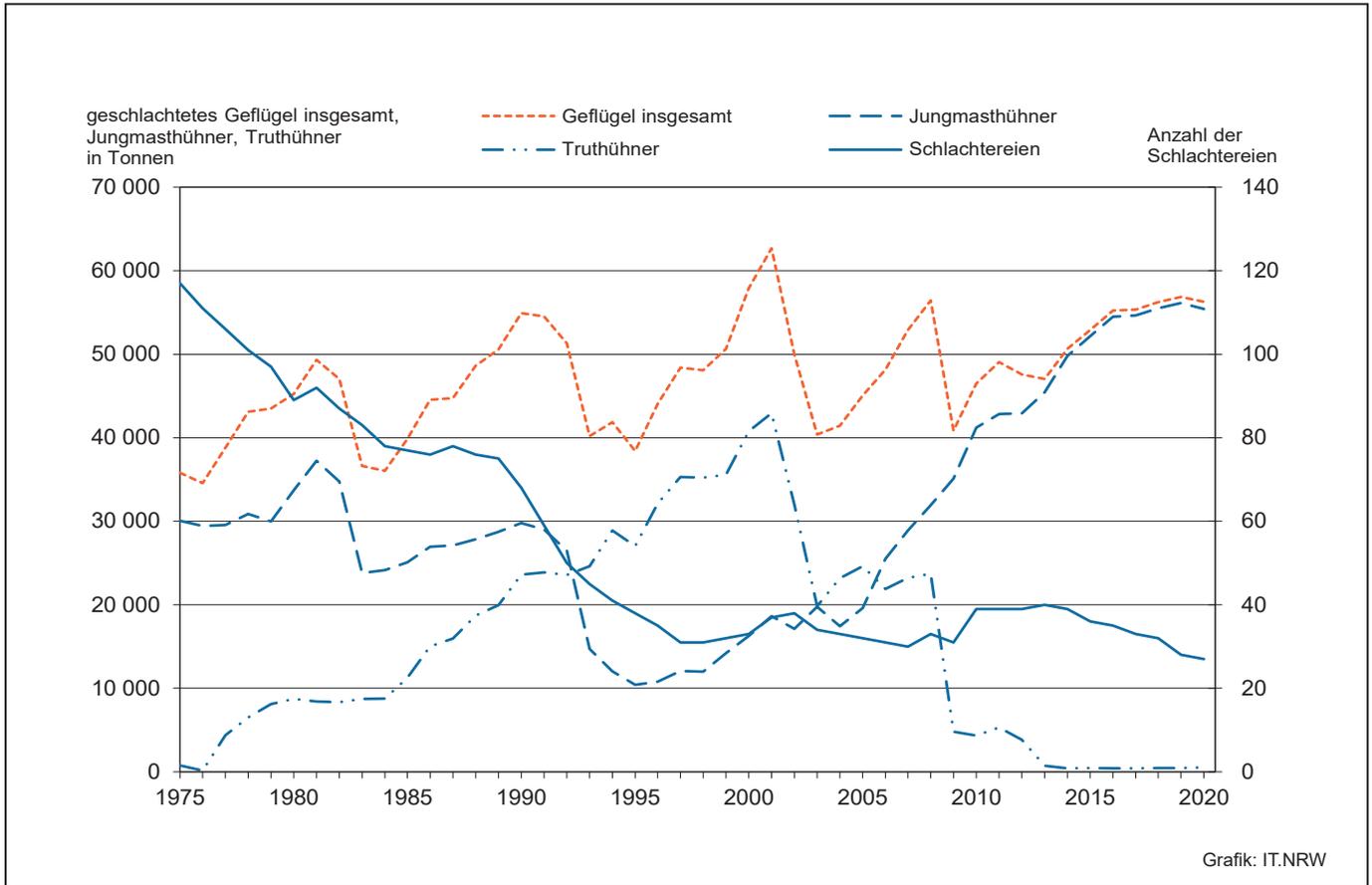
1) weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben und die nicht unter Kälbern enthalten sind – 2) mehr als 8 aber höchstens 12 Monate – 3) Tiere, die jünger als 12 Monate sind – 4) gewerbliche Schlachtungen – 5) Hausschlachtungen

8. Schlachtungen von Tieren ausländischer Herkunft 2020 nach Herkunftsländern

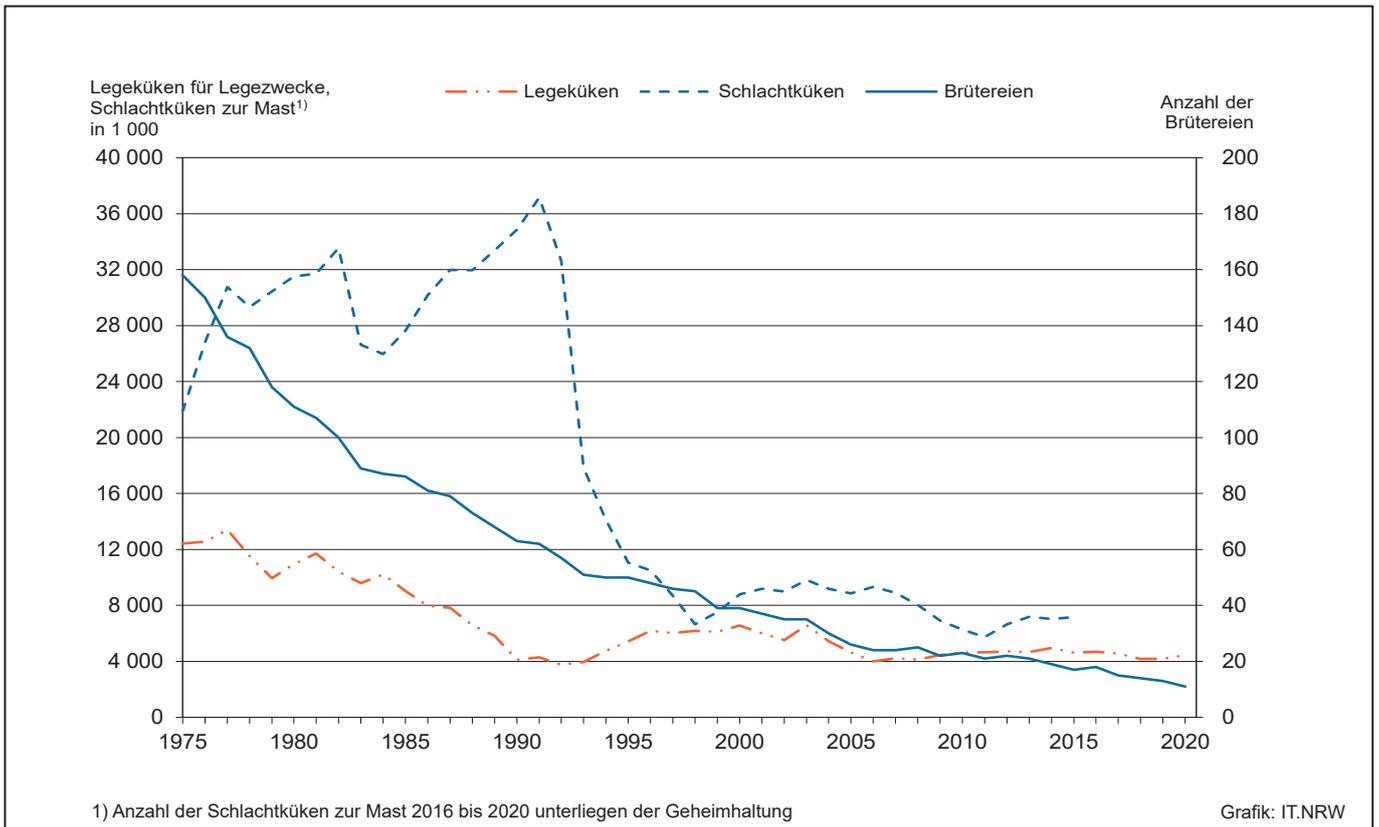
Herkunftsland	Rinder							Schweine	Schafe		Ziegen	Pferde
	Ochsen	Bullen	Kühe	weibliche Rinder ¹⁾	Kälber, bis zu 8 Monate	Jung-rinder ²⁾	insgesamt (einschl. Kälber)		Lämmer ³⁾	übrige Schafe		
Belgien	–	–	5	11	–	–	16	276 798	–	–	–	–
Frankreich	–	8	438	–	–	–	446	900	–	–	–	–
Luxemburg	–	8	1 605	–	–	–	1 613	1 579	–	–	–	–
Niederlande	–	1 058	1 446	9	–	–	2 513	580 367	612	–	–	–
Tschechien	57	897	1 338	–	–	–	2 292	1 213	–	–	–	–
Insgesamt	57	1 971	4 832	20	–	–	6 880	860 857	612	–	–	–

1) weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben und die nicht unter Kälbern enthalten sind – 2) mehr als 8 Monate aber höchstens 12 Monate – 3) Tiere, die jünger als 12 Monate sind

Entwicklung der Geflügelschlachtereien und geschlachtetes Geflügel 1975 – 2020



Entwicklung der Geflügelbrütereien und geschlüpfte Küken 1975 – 2020



9. Geflügelschlachtereien und geschlachtetes Geflügel 1975 – 2020

Jahr	Geflügel- schlachtereien ¹⁾	Geschlachtetes Geflügel					
		insgesamt ²⁾	darunter				
			Jungmasthühner	Suppenhühner	Enten	Gänse	Truthühner
Anzahl		t					
1975	117	35 788,6	30 058,1	4 927,3	18,4	11,3	773,5
1980	89	45 237,3	33 716,2	2 588,9	102,9	80,5	8 748,8
1985	77	39 856,2	25 071,8	3 420,5	65,6	51,4	11 246,9
1990	68	54 913,2	29 790,1	1 381,3	53,8	61,6	23 626,5
1995	38	38 405,3	10 420,0	836,0	67,9	73,8	27 007,6
2000	33	57 891,7	16 264,3	714,3	64,6	74,4	40 774,2
2005	32	45 060,2	19 599,7	720,6	58,5	72,0	24 608,9
2010	39	46 482,6	41 186,9	800,2	54,2	102,7	4 334,0
2015	36	52 889,7	52 155,9	121,9	51,9	107,8	447,5
2016	35	55 219,6	54 498,8	110,5	55,6	118,4	428,0
2017	33	55 338,3	54 645,8	100,2	38,4	120,4	425,5
2018	32	56 227,7	55 517,5	104,3	33,4	115,6	449,6
2019	28	56 862,3	56 133,6	109,1	31,6	106,7	476,5
2020	27	56 258,1	55 434,9	127,8	31,7	113,5	543,9

1) nur Schlachtereien mit einem Schlachtfall und einer monatlichen Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren – 2) bis 2009 wurden nur die Geflügelschlachtungen von Hühnern, Enten, Gänsen, Truthühnern und Perlhühnern erfasst; ab 2010 werden zudem die Schlachtungen von Straußen, Fasanen, Wachteln und Tauben ermittelt und unter „Geschlachtetes Geflügel insgesamt“ mit ausgewiesen.

10. Brütereien, eingelegte Bruteier und geschlüpfte Küken 1975 – 2020

Jahr	Brütereien ¹⁾	Hühner				Enten	Gänse	Truthühner
		Legerassen		Mastrassen				
		zur Zucht	für Legezwecke	zur Zucht	für Schlachtzwecke ²⁾			
Anzahl		1 000						

eingelegte Bruteier

1975	158	866,6	29 628,0	295,7	26 674,0	432,4	138,2	330,3
1980	111	213,0	28 301,6	3 113,6	36 912,4	1 214,9	228,2	465,3
1985	86	279,8	23 691,0	2 056,4	32 171,3	2 575,5	243,4	966,5
1990	63	.	10 530,1	.	41 350,5	2 283,3	180,4	.
1995	50	.	14 309,1	.	13 924,8	1 161,7	116,2	2 527,1
2000	39	1 452,3	16 916,6	.	10 798,6	819,1	148,3	4 858,9
2005	26	.	11 993,2	–	10 619,4	45,1	46,0	1 356,0
2010	23	.	12 276,9	–	7 853,7	54,2	127,1	4 144,2
2015	17	.	11 986,8	–	8 859,9	.	27,6	.
2016	18	.	12 526,5	–	.	.	.	.
2017	15	.	14 787,3	–	.	–	.	.
2018	14	–	11 135,8	–	.	.	.	.
2019	13	–	10 894,5	–	.	.	.	.
2020	11	–	11 718,1	–	.	.	.	.

geschlüpfte Küken

1975	x	275,4	12 425,3	115,3	21 867,2	304,9	95,1	222,8
1980	x	66,6	10 942,6	1 040,0	31 519,0	849,6	157,9	315,5
1985	x	79,5	9 044,2	635,8	27 631,3	1 860,5	160,1	662,7
1990	x	.	4 105,6	.	34 863,9	1 557,7	128,4	.
1995	x	.	5 417,8	.	11 064,2	856,7	83,0	1 989,5
2000	x	234,1	6 551,2	.	8 783,3	572,1	106,4	3 424,3
2005	x	.	4 637,0	–	8 847,6	29,1	26,1	1 005,1
2010	x	.	4 649,9	–	6 274,8	.	19,4	1 380,3
2015	x	.	4 620,8	–	7 155,5	.	16,8	.
2016	x	.	4 690,6	–	.	.	.	.
2017	x	.	4 547,3	–	.	–	.	.
2018	x	–	4 172,7	–	.	.	.	.
2019	x	.	4 181,8	–	.	.	.	.
2020	x	–	4 442,8	–	.	.	.	.

1) nur Brütereien mit Bruteiereinlage und einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von 1 000 und mehr Eiern – 2) ab 1973 einschließlich der zur Mast aussortierten Zucht-, Vermehrungs- und Gebrauchshahnenküken